

Markt in Süd macht Pause

Händler leiden unter hohen Preisen – Feldküche bleibt



Der kleine Nachmittagsmarkt donnerstags am „Depot Lu“ im Stadtteil Süd geht in eine Pause. Wie Marktmeisterin Sandra Wagner informierte, seien die Betreiber der Stände wegen der angespannten Wirtschaftslage gezwungen, ihr Geschäftsmodell zu überdenken. Ein besonders beliebtes Angebot wird es dennoch weiterhin geben.

Anfang August war der neue Markt am „Depot Lu“ in Süd, ein Fachhandels- und Dienstleistungskomplex am ehemaligen Straßenbahndepot mit großem Parkplatz, gestartet. Jeden Donnerstag von 11.30 bis 18 Uhr gab es dort Obst und Gemüse, Feinkost, Käse und andere Köstlichkeiten zu kaufen. Jetzt wollen die Händler auf unbestimmte Zeit eine Pause einlegen. Denn für sie habe sich die Situation in den vergangenen Wochen durch die Preissteigerungen deutlich verschärft, erklärt Marktmeisterin Sandra Wagner. Die laufenden Kosten für die Standbetreiber seien mittlerweile so hoch, dass dies beim Verkauf der Produkte nicht mehr darstellbar sei. Daher wollten die Händler ihr Geschäftsmodell überdenken. Betroffen sei nicht nur der kleine Nachmittagsmarkt am „Depot Lu“, sondern auch andere Standorte.

Eine gute Nachricht ist Wagner zufolge, dass die beliebte Feldküche weiterhin einen Mittagstisch anbieten wird. Und das sogar zweimal wöchentlich. Wegen der positiven Resonanz gastiert die Feldküche nun immer dienstags und donnerstags von 11 bis 14 Uhr auf dem „Depot-Lu“-Platz. Ab 11. April soll es außerdem einen Spargelstand geben.

Gemeinsam mit Geschäftsführerin Birgit Stärk baut Sandra Wagner auch das Veranstaltungsprogramm am „Depot Lu“ weiter aus. Nach einem Kinder-Flohmarkt Anfang März sei im Mai ein regulärer Flohmarkt geplant. Im September soll es einen zweiten Kinderflohmarkt geben, am dritten Adventswochenende wieder einen kleinen Weihnachtsmarkt. /evo